

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

Amt für Schulen und Kultur

Marion Kaiser

Oberstraße 91
41460 Neuss
Zimmer 2.11

www.rkn.nrw/TR635

Telefon 02131 928-4038
Telefax 02131 928-84038
marion.kaiser@rhein-kreis-neuss.de

Aktenzeichen: 40 - Kultur
(bitte immer angeben)

11.08.2022

Rhein-Kreis Neuss · 41456 Neuss

Herrn
Heinz Libertus
Mühlenstraße 3
41541 Dormagen

Bürgerantrag zum Aufstellen einer Skulptur oder Gedenksteins für Königin Richeza im Burghof Zons

Sehr geehrter Herr Libertus,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 01.08.2022, indem Sie von Ihren Recherchen zu Königin Richeza berichten. Ich freue mich immer, wenn Bürgerinnen und Bürger ein Interesse an der Geschichte des Kreises haben.

In Ihrer Sonderausgabe haben Sie darauf hingewiesen, dass sich auch der Rhein-Kreis Neuss und das Archiv im Rhein-Kreis Neuss mehr für diese Geschichte interessieren und sich damit auseinandersetzen sollten.

Diese stellt sich nach der Recherche des Archivs im Rhein-Kreis Neuss wie folgt dar:

Richeza (geb. um 1000, gest. 1063) war die Tochter des Pfalzgrafen Ezzo von Lothringen und eine Enkeltochter des römisch-deutschen Kaisers Otto II. Im Jahre 1013 heiratete sie Mieszko, den Sohn des Polenfürsten und (spätestens seit 1025) ersten polnischen Königs Boleslaw Chrobry. Aus der Verbindung gingen zwei Töchter und der Sohn Kasimir hervor, der später als „Erneuerer Polens“ in die Geschichte einging. Nach dem Tod von Boleslaw Chrobry 1025 wurden Mieszko zum polnischen König und Richeza zur polnischen Königin gekrönt. Mieszkos Herrschaft wurde jedoch von seinem Bruder angefochten. Nach seinem Tod 1034 brachen die internen Streitigkeiten wieder aus und Richeza floh ins Reichsgebiet, wo sie, die später Gesamterbin des Familienbesitzes wurde, u.a. als mächtige Förderin des Klosters Brauweiler hervortrat. So leitete sie beispielsweise den Neubau von Kloster und Kirche ein, der 1061 vollendet werden konnte. Richeza starb am 21. März 1063 in Saalfeld. Ihr Leichnam ruht heute in der Johanneskapelle im Kölner Dom.

Ein Bezug zu Zons ergibt sich durch eine Urkunde Erzbischofs Anno II. zu Köln vom 25. Juni 1057 (Lac. UB Nr. I 192). Demnach hat Richeza – anders als im Bürgerantrag dargestellt – der Kirche zu Köln ihr Gut Saalfeld und ihre Besitzungen in Orla geschenkt und bekam dafür vom Erzbischof die Nutznießung verschiedener rheinischer Güter, u. a. des Fronhof zu Zons („villa dominicus nostri“), auf Lebenszeit verliehen.

Konto Sparkasse Neuss | IBAN DE17 3055 0000 0000 1206 00 | BIC WELADEDNXXX
Internet www.rhein-kreis-neuss.de | info@rhein-kreis-neuss.de
Telefonzentrale Grevenbroich 02181 601-0 | Telefax 02181 601-1330
Bürgerservicecenter Neuss 02131 928-1000 | Telefax 02131 928-1330
Öffentliche Verkehrsmittel Strab 709, Bus 828, 830, 841, 842, 849, 851, 852, 854, 858, 864, 869, 870, 872-875, 877



rhein
kreis
neuss



Weitergehende Informationen über Richezas Wirken in und für Zons lassen sich zumindest der im Archiv im Rhein-Kreis Neuss vorhandenen (und bezüglich Richezas sowie der Zonser Ortsgeschichte gut sortierten) Literatur nicht entnehmen.

Um die örtlichen Bezüge zur polnischen Königin und die mit ihr verbundenen deutsch-polnischen Bande ins allgemeine Bewusstsein zu rücken, haben die Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e. V. bereits im Herbst 2021 eine in inhaltlicher Abstimmung mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss erarbeitete „Erinnerungstafel“ für Richeza entworfen und im Garten hinter dem neuen Archivgebäude im Beisein von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und einer Delegation aus dem polnischen Partnerkreis Mikołów enthüllt. Seit dem 10. August 2022 hängt die Tafel an ihrem lange vorgesehenen Bestimmungsort an der Außenwand des Treppenhausabgangs zur Tiefgarage Zons in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Archivgebäude und zur Burganlage Friedestrom.

Vor dem Hintergrund sehe ich keinen Anlass, darüber hinaus eine Skulptur oder einen Gedenkstein in der Burg Friedestrom aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat